



Samstag  
16. September 2017  
20 Uhr

Andrea Wiesli  
(Klavier)  
Graziella Rossi  
(Erzählerin)  
Helmut Vogel  
(Chronist)

Armin Brunner  
(Konzept, Text, Gestaltung)

Abendkasse / Bar  
ab 19 Uhr

Eintritt  
Fr. 35.–/30.–  
(AHV, Schüler)

Vorverkauf  
post@kulturschiene.ch  
oder Tel. 044 391 88 42

## Kennen Sie Mel(anie) Bonis? (1858-1937)

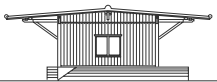
### Ein melodramatisches Porträt

Eigentlich hätte sie, Mel(anie) Bonis, Näherin werden sollen, aber sie schafft es dank ihrer singulären Begabung und der Fürsprache eines César Franck ans Pariser Conservatoire, ist dort eine Studienkollegin von Claude Debussy und wird – beinahe – für den legendären «Prix de Rome» vorgeschlagen.

Die fast vergessene französische Musikerin Mélanie Bonis schreibt im Verborgenen nahezu 300 Werke, alle unter dem Pseudonym Mel Bonis, aus Furcht, als Komponistin verspottet zu werden. Ihre Klavier-, Vokal- und Kammermusikwerke brauchen indessen die Nachbarschaft der bekannten Komponisten ihrer Epoche in keinster Weise zu fürchten.



Im zeit- und standesbedingt herablassenden Ton, aber nicht ohne einen Anflug von Bewunderung gibt der Platzhirsch der damaligen Pariser Komponistenszene, Camille Saint-Saëns zu Protokoll: «Ich hätte nie geglaubt, dass eine Frau fähig ist, so etwas zu schreiben. Sie kennt alle Tricks unseres Handwerks.»



kulturschiene

beim Bahnhof, General Wille - Strasse, Postfach 34, 8704 Herrliberg - Feldmeilen  
Marielen Uster, Tel. 044 391 88 42, post@kulturschiene.ch, www.kulturschiene.ch